

Arbeitsgespräch Fachhochschule Burgenland Ombudsstelle für Studierende im BMWFW (OS)

am 3. Oktober 2017 (13:00 bis 14:45h)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Mag. Georg Pehm, Geschäftsführer;
Prof. (FH) DI Dr. Gernot Hanreich, Rektor, Leiter des Fachhochschulkollegiums;
Mag. Andrea Trink, MA, Leitung Qualitätsmanagement;
Dr. Andreas Neuhold, BMWFW;
Dr. Josef Leidenfrost MA (Mediation), OS;
Mag. Anna-Katharina Rothwangl, OS

Laut uni:data gab es zum Stichtag 15. November 2016 an der Fachhochschule Burgenland 3.029 Studierende, davon 2.289 ordentliche Studierende (1.389 am Standort Eisenstadt, 900 am Standort Pinkafeld).

Im Berichtszeitraum 2015/16 gab es insgesamt fünf Anliegen von Studierenden an der FH Burgenland an die Ombudsstelle im BMWFW.

Die Fachhochschule Burgenland verfügt derzeit über zwei Standorte, Eisenstadt und Pinkafeld. Im Berichtszeitraum des Studienjahres 2015/16 wurden an der Fachhochschule 21 Studiengänge angeboten. Neben Bachelor- und Masterstudiengängen werden auch zwei PhD –Programme in Kooperation mit ausländischen Universitäten angeboten.

Für die FH Burgenland gibt es einen **Arbeitsausschuss für Beschwerde & Gleichbehandlung:**

„Der Ausschuss versteht sich als Plattform im Bereich Beschwerde & Gleichbehandlung für den Austausch zwischen den Hochschulangehörigen aus unterschiedlichen Fachrichtungen und Tätigkeitsfeldern, in unterschiedlichen Funktionen und mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen. Es werden Gleichbehandlungsangelegenheiten von sämtlichen in der Organisation vertretenen Gruppierungen behandelt bzw. thematisiert sowie Beschwerden von Studierenden gegen Entscheidungen der Studiengangsleitung.“¹

Kommunikationslinien:

Anhand bisheriger Anliegen wurden bestehende und zukünftige Kommunikationslinien der Ombudsstelle für Studierende und der Fachhochschule Burgenland erörtert.

¹ http://www.fh-burgenland.at/fileadmin/user_upload/PDFs/Kollegium/KO0240_I_01_Statut_Arbeitsausschuss_Gleichbehandlung.pdf

Formelle Behandlung von Anliegen:

Die Ombudsstelle kontaktiert anlassbezogen Studiengangsleiter / innen direkt.

Informelle Behandlung von Anliegen:

Bei eskalierten Anliegen wird vereinbart, dass der Kollegiumsvorsitzende kontaktiert werden kann und gegebenenfalls Gespräche vor Ort gemeinsam mit der Ombudsstelle stattfinden können.

Wünschenswert wären -aus Nachhaltigkeitsgründen- gegenseitige Mitteilungen über Resultate der Anliegen, ob eine positive Erledigung im Sinne des / der Anliegeneinbringer/in erzielt werden konnte oder nicht und wenn nicht warum nicht.

Fachhochschulbezogene Themen:

Aufnahme zum Studium:

Genauere Regelungen sind in der Aufnahmeordnung der Fachhochschule on-line einzusehen. Ein Muster - Ausbildungsvertrag ist on-line auf der Homepage veröffentlicht.

Wiederholungsjahr:

Anträge auf ein Wiederholungsjahr sollen zeitnah gestellt werden und werden individuell überprüft.

ÖH:

Aufgrund geänderter Wahltagsregelungen hat sich bei der hohen Anzahl an berufbegleitend Studierenden an zwei Standorten die Wahlbeteiligung an der Fachhochschule Burgenland bei der letzten ÖH-Wahl im Mai 2017 verdoppelt. Es gibt Hochschulvertreter/innen, Standortvertreter/innen und Jahrgangvertreter/innen. Die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Gremien und verantwortlichen Personen und der ÖH an der Fachhochschule ist regelmäßig und kooperativ.

Studierendenbeitrag:

„Gemäß § 38 (4) des Hochschülerschaftsgesetzes 2014 (HSG 2014) setzt die Zulassung zum Studium und die Meldung der Fortsetzung des Studiums die Entrichtung des Studierendenbeitrages einschließlich allfälliger Sonderbeiträge (Abs. 6) für das betreffende Semester voraus.“²

² http://www.fh-burgenland.at/fileadmin/user_upload/PDFs/Kollegium/Veroeffentlichung_HP_allgemeine_Bedingungen.pdf